

CONCLUSIO

Der Börsenblick von Kornelius Purps, Kapitalmarktstrategie

BBQ mit Lagarde und Powell

Grillwetter in Deutschland. Mit schlechtem Gewissen und guter Laune werden die Vorbereitungen angegangen. Salat kaufen, dazu Baguette, Maiskolben, Früchte, Kartoffeln, Kohle, BBQ-Sauce, Bier, Schorle und sogar an die Kräuterbutter wurde gedacht. Aber fehlt da nicht noch was? Spätestens, wenn der Grill aufgeheizt ist, wird jemandem auffallen, dass weder Fleisch noch Wurst noch Fisch bevorratet wurde.

Ähnlich das Bild an den Finanzmärkten: Bullenmarkt, KI-Hype, *Small Caps*, Ölpreis, Lira-Verfall – über alles Mögliche wird diskutiert. Aber fehlt da nicht noch was? Haben wir nicht etwas übersehen? Natürlich, die Zentralbanken. Einige Wochen lang spielte das Top-Thema der vorangegangenen Monate an den Märkten fast überhaupt keine Rolle. Aber diese Phase ist jetzt erst mal wieder vorbei. Nächste Woche kommt mit den **Leitzinsentscheidungen der Fed und der EZB** das Fleisch zurück auf den Grill des Finanzmarkt-Barbecues.

Die letzten Zinsanhebungen datieren von Anfang Mai. Seinerzeit hob die amerikanische Notenbank ihren Leitzins um einen viertel Prozentpunkt auf 5,25 Prozent an. Und der Fed-Vorsitzende Jerome Powell vermittelte in der Pressekonferenz den Eindruck, als sei dies der letzte Zinsanhebungsschritt in diesem Zyklus. Die Europäische Zentralbank erhöhte den Einlagesatz ebenfalls um einen viertel Prozentpunkt, ließ aber wenig Zweifel daran, dass das Niveau von 3,25 Prozent noch nicht das Ende der Fahnenstange bedeuten würde.

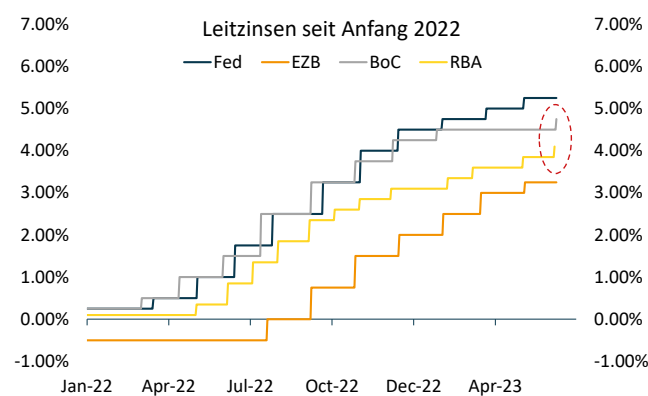
Die Einschätzung, die **Fed** hätte das Ende ihres Zinsanhebungszyklus erreicht, steht mittlerweile allerdings auf wackeligen Beinen. Allen Rezessionsbefürchtungen zum Trotz präsentiert sich insbesondere der **US-Arbeitsmarkt** weiterhin zu robust, um

einen weiteren zügigen Rückgang der **Inflationsraten** von zuletzt knapp fünf Prozent erwarten zu lassen. Einige Fed-Vertreter äußerten im Mai die Einschätzung, dass noch weitere Zinsanhebungen erforderlich sein könnten.

In der zu Ende gehenden Woche wurde die Leitzinsdiskussion aus unvermuteter Ecke neu belebt. Sowohl die Notenbank in **Australien** (RBA) als auch die Zentralbank **Kanadas** (BoC) überraschten die Anleger mit Zinsanhebungen, die von den

Volkswirten im Vorfeld nicht erwartet worden waren. Die BoC beendete damit sogar eine seit Januar bestehende Zinsanhebungspause. Beide Zinsentscheidungen wurden mit einer unzureichenden Abschwächung des Inflationsdrucks begründet. Es bedarf nur wenig Phantasie, um sich für die Fed ein ähnliches Begründungsmuster auszumalen.

Kanada und Australien mit Leitzinsanhebungen

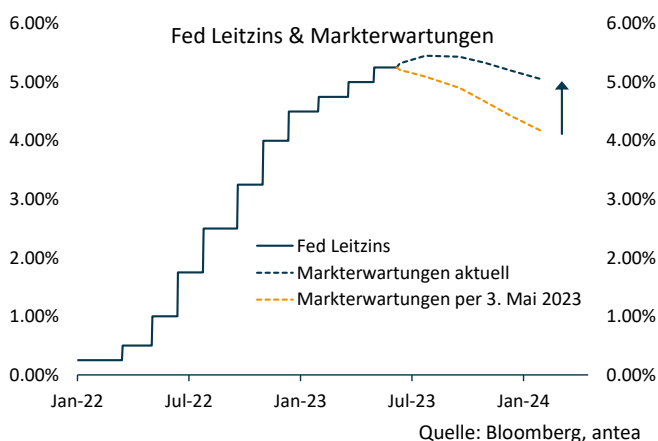


Quelle: Bloomberg, antea

Und so hat sich der in den Geldmärkten eingepreiste **erwartete Leitzinspfad der US-Notenbank** in den vergangenen Wochen klammheimlich nach oben verschoben. Zum einen gilt nun eine weitere Zinsanhebung im Sommer als wahrscheinlich, zum anderen haben die Marktteilnehmer ihre Erwartungen zu Leitzinssenkungen deutlich reduziert.

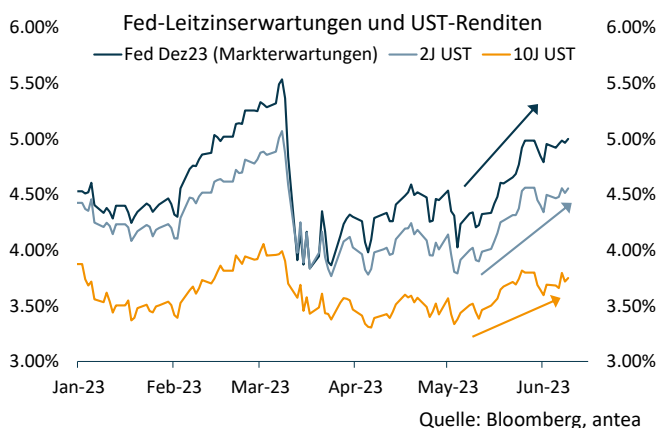


Fed: Gestiegene Leitzinserwartungen



Mit der Neueinschätzung des Leitzinspfads einher ging ein nennenswerter Anstieg der Kapitalmarkrenditen. Seit der letzten Zinsanhebung am 3. Mai stieg die 10J US Treasury-Rendite um 40 Basispunkte, die Rendite für Papiere mit 2-jähriger Laufzeit sogar um 75 Basispunkte.

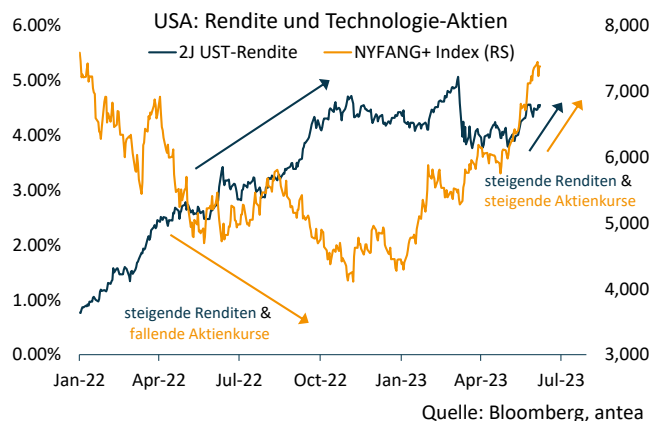
Leitzinserwartungen schieben Renditen an



„Klammheimlich“ erfolgte der Renditeanstieg insofern, als er von den **Aktienmärkten** mehr oder weniger ignoriert wurde. Gerade die als besonders zinsensitiv geltenden **Technologiewerte** verbuchten im selben Zeitraum zweistellige Zuwachsraten. Der NYFANG+ mit Schwergewichten wie Apple, Microsoft und NVIDIA stieg sogar um mehr als 23 Prozent. Ein derartiger Gleichlauf zwischen Renditen und Aktienkursen in dieser kritischen konjunkturellen Phase auf einem relativ hohen Leitzinsniveau ist ebenso ungewöhnlich wie bemerkenswert. Er belegt, wie kraftvoll der vielfach

zitierte Hype um die Möglichkeiten der **Künstlichen Intelligenz** die Aktienmärkte antreibt. Unter Ausklammerung der Tech-Werte schaffte der S&P 500 seit Anfang Mai ein Plus von vergleichsweise bescheidenen drei Prozent.

Festere Aktien trotz steigender Renditen



Die Fed ist nicht dafür bekannt, die Märkte überraschen zu wollen. Aus diesem Grund ist eine **Zinsanhebungspause** auf der nächsten FOMC-Sitzung am kommenden Mittwoch das wahrscheinlichste Szenario – selbst wenn die tags zuvor veröffentlichten Inflationsdaten für Mai zur oberen Seite hin überraschen sollten. Gleichzeitig könnte Jerome Powell natürlich die Tür für eine weitere Anhebung im Juli weit aufstoßen. Die Renditen müssten noch um 10-20 Basispunkte ansteigen, um eine Zinsanhebung im Juli voll einzupreisen. Es wäre aber wagemutig, auf eine Fortsetzung der Zinsignoranz in den Aktienmärkten zu setzen. Vielmehr besteht die Gefahr, dass infolge einer „hawkischen Zinsanhebungspause“ der Fed die möglicherweise zu heiße Luft schlagartig aus dem Tech-Sektor entweicht.

Deutlich einfacher lässt sich das Bild für die **EZB** zeichnen: Bereits seit etlichen Wochen rechnen die Anleger mit weiteren Zinsanhebungen im Juni und Juli bis auf ein Niveau von 3,75 Prozent. Notenbankpräsidentin Christine Lagarde dürfte wenig Veranlassung haben, diese Erwartungshaltung infrage zu stellen. Auf unserem Grillabend muss die Fed ihr T-Bone-Steak also mit großer Sorgfalt zubereiten, während die EZB ihre Bratwürste fast schon routinartig auf dem Grillrost platzieren kann.

Verfasser: purps@antea.online

Rechtliche Hinweise | Disclaimer

Dieses Schriftstück dient werblichen Zwecken, es ersetzt nicht die individuelle Beratung und ist kein Angebot zum Verkauf, Kauf oder der Zeichnung von Wertpapieren oder Titeln. Die Auskünfte stellen keine Empfehlung oder Anlageberatung dar. Bei allen Aussagen und Einschätzungen handelt es sich lediglich um Annahmen und die Meinungen der antea, die tatsächlichen Ereignisse sowie Ergebnisse können von diesen abweichen. Die historische Wertentwicklung ist kein verlässlicher Indikator für die künftige. Sämtliche Angaben wurden mit Sorgfalt zusammengestellt, dennoch wird keine Garantie und Haftung für ihre Richtigkeit übernommen. Quelle aller Daten, soweit nicht anders angegeben: antea. Weitere Informationen finden Sie unter www.antea.online | antea ag | Neuer Wall 54 | 20354 Hamburg

CONCLUSIO noch nicht erhalten?
QR-Code scannen oder klicken

